

Ernst Moritz Arndt (1769-1860)

## **Bundeslied.**

1815.

Sind wir vereint zur guten Stunde  
Wir starker deutscher Männerchor,  
So dringt aus jedem frohen Munde  
Die Seele zum Gebet hervor:

5 Denn wir sind hier in ernsten Dingen  
Mit hehrem, heiligem Gefühl;  
Drum muß die volle Brust erklingen  
Ein volles helles Saitenspiel.

10 Wem soll der erste Dank erschallen?  
Dem Gott, der groß und wunderbar  
Aus langer Schande Nacht uns allen  
In Flammen aufgegangen war,  
Der unsrer Feinde Trotz zerblitzet,  
15 Der unsre Kraft uns schön erneut  
Und auf den Sternen waltend sitzt  
Von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Wem soll der zweite Wunsch ertönen?  
20 Des Vaterlandes Majestät!  
Verderben allen, die es höhnen!  
Glück dem, der mit ihm fällt und steht!  
Es geh, durch Tugenden bewundert,  
Geliebt durch Redlichkeit und Recht  
25 Stolz von Jahrhundert zu Jahrhundert,  
An Kraft und Ehren ungeschwächt!

Das *Dritte*, deutscher Männer Weide!  
Am hellsten soll's geklungen sein!  
30 Die *Freiheit* heißet deutsche Freude,  
Die Freiheit führt den deutschen Reih'n;  
Für sie zu leben und zu sterben,  
Das flammt durch jede deutsche Brust,  
Für sie um großen Tod zu werben  
35 Ist deutsche Ehre, deutsche Lust.

Das Vierte – Hebt zur hehren Weihe  
Die Hände und die Herzen hoch!  
*Es lebe alte deutsche Treue!*  
40 Es lebe deutscher Glaube hoch! –  
Mit diesen wollen wir's bestehen,  
Sie sind des Bundes Schild und Hort:  
Fürwahr, es muß die Welt vergehen,  
Vergeht das feste Männerwort.

45

Rückt dichter in der heil'gen Runde,  
Und klingt den letzten Jubelklang!  
Von Herz zu Herz, von Mund zu Munde  
Erbrause freudig der Gesang!

50 *Das Wort, das unsern Bund geschürzet,  
Das Heil, das uns kein Teufel raubt  
Und kein Tyrannentrug uns kürzet,  
Das sei gehalten und geglaubt!*  
(266 words)

*Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/arndt/gedichte/chap049.html>*